

7. Arbeitsschutztag Sachsen, 12.11.2015

Begrüßung

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Fachkolleginnen und Fachkollegen,

herzlich willkommen zum 7. Arbeitsschutztag Sachsen.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt den Damen und Herren Abgeordneten des Sächsischen Landtages. Wir freuen uns sehr über Ihre Aufmerksamkeit für diese Veranstaltung. Wir haben Ihre Aufmerksamkeit auch dringend nötig.

Ein besonderes Willkommen auch Ihnen, sehr geehrter Herr Staatssekretär Brangs. Sie haben dankenswerterweise das Grußwort der obersten Arbeitsschutzbehörde des Freistaats Sachsen übernommen, ebenso wie unser Kooperationspartner von der AOK Sachsen/Thüringen, Herr Molis, Leiter des Bereichs Gesundheit dort. Auch Sie richten ein Grußwort an uns.

Diese Tagung steht unter dem Motto: **„Gesund und sicher bei der Arbeit - Betriebliche Gesundheitsförderung im Kontext zum Arbeitsschutz“**

Seit Juli 2015 gilt das Präventionsgesetz. Die Krankenversicherungen in Deutschland werden verpflichtet, in allen sogenannten Lebenswelten Gesundheitsfördermaßnahmen durchzuführen, ausdrücklich auch in der Lebenswelt „Betrieb“.

Das heißt also: Betrieblicher Gesundheitsschutz erhält eine neue Qualität.

Gegenwärtig verhandeln wir von der Seite des staatlichen Arbeitsschutzes mit den Krankenkassen und mit dem für den Vollzug des Präventionsgesetzes zuständigen Sächsischen Sozialministerium. Ziel ist es, die gesetzlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes sinnvoll mit den nun ebenso gesetzlichen Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung aus dem Präventionsgesetz zu verknüpfen. Darin sind wir uns auch einig.

Das ist unser heutiges Thema. Wir sind also mehr als zeitgemäß. Das Thema ist hochaktuell.

Dazu haben wir Fachleute aus der ersten Reihe, quasi die erste Garnitur, die Besten, hierher zu uns eingeladen; Jene, die es kreieren, aber auch Jene, die es bereits machen.

Besonders freue ich mich, dass Frau Dr. Christa Sedlatschek, die Direktorin der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aus Bilbao, sofort und ohne jegliches Zögern zugesagt hat und zu uns gekommen ist. Auch Sie, die anderen Vortragenden, heißen wir herzlich willkommen. Ich werde Sie jeweils zu Beginn Ihres Vortrages dann einzeln vorstellen.

Nun wollen wir beginnen. Herr Staatssekretär Brangs, bitteschön...